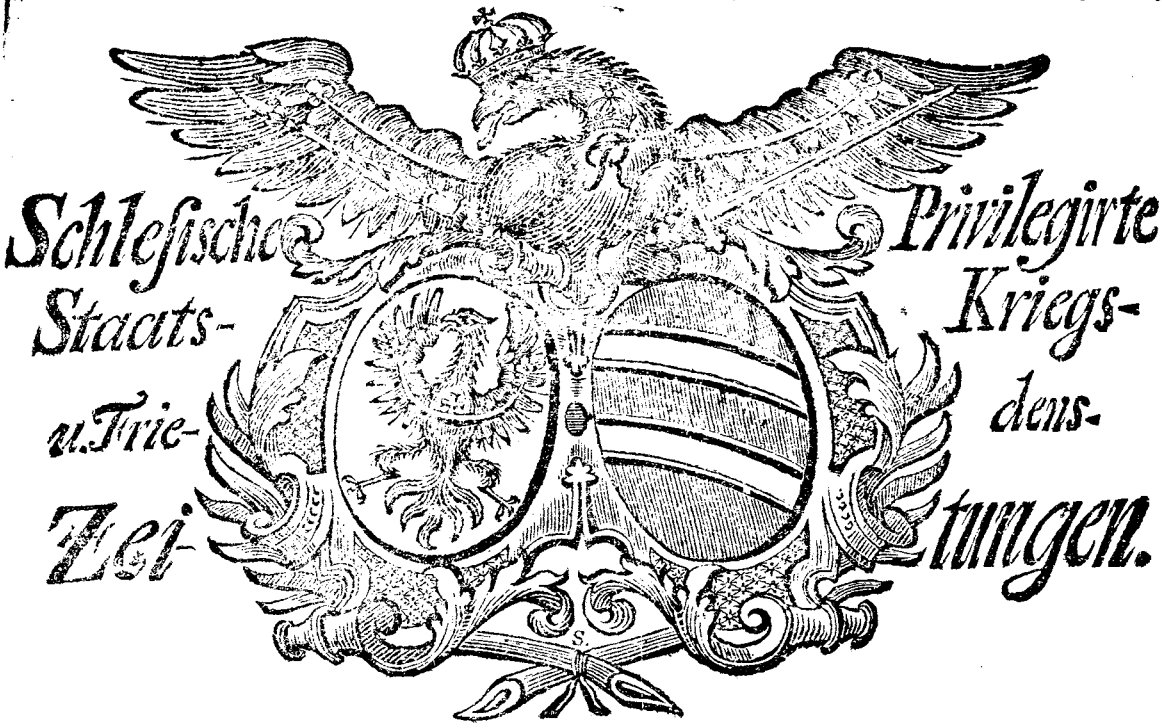

Anno 1764. Sonnabends den 8. September. No. 106.

Breslau, vom 7 Sept.

Am verwichenen Montage als den 3. dieses, rückten die von Sr. Königl. Majestät zur hiesigen Revüe beorderte Regimenter in das bey Hundsfeld vor sie abgestochene Lager, ein. Se. Majestät der König, waren, nebst denen Prinzen von Preußen Königl. Hoheiten, wie auch des Erbprinzen von Braunschweig und den Prinzen Friedrich und Wilhelm, Hochfürstl. Durchlauchten, dabey gegenwärtig. Tags darauf sahen Se. Königl. Majestät diese Regimenter en revüe und bezeigten über deren Schönheit sowol als Fertigkeit im Manoeuvriren Dero allerhöchste Zufriedenheit. Die folgende Tage, nemlich, den 5. und 6ten ließen Se. Königl. Majestät noch ein und andere Manoeuvres machen, und heute sind Allerhöchstdieselben, nachdem das Lager aufgehoben und die Regimenter wieder in ihre alte Standquartiere abmarschiret, in allerhöchstem Wohlseyn in hiesiger Stadt eingetroffen.

Sonst ist bey dieser Gelegenheit folgendes Avancement publiciret worden:

Zu Generalmajors.

Die Herren Obristen, von Pomeske, von Manstein, von Zastrow, von Schwerin, von Waldeck, von Lölhöffel, von Daüwig.

Zu Obristen.

Die Herren Obristlieutenants, von Arnim, vom Schlabrendorff; von Reder, von Boyen, vom Woldeck; von Overbeck, vom Leibregi-

ment; von Podewils, vom Meyer; von Arnstedt, von Wirsebitzky, vom Prinz Heinrich; von Seelhorst, vom Bayreuth; von Reitzenstein vom Fi kenstein.

Zugleich ist dem Herrn Generalmajor von Woldeck, das Schmettauische Cüraßierregiment conferiret, der Herr Obriste von Reder aber hat eine Pension, der Herr Obriste von Möhring, eine Präbende bey Petri Pauli zu Magdeburg, und der Herr Obristlieutenant von Möllendorff, vom Braunschen Regimente, eine Amtshauptmannschafft erhalten,

Berlin, vom 4 Septemb.

Bey dem Meyerschen Dragonerregimente sind die Premierlieutenants, Herrn von Unruh und von Hirsch, zu Staabscapitains, die Secondelieutenants, Herren von Kalkstein und von Wallenrodt, zu Premierlieutenants, die Fähnrichs Herren Heilsberg, Majowsky, von von Harysz und von Taubenheim, zu Secondelieutenants, und die Fahnenjunkers, Herren von Oertel, von Pohlenz und von Taube, zu Fähnrichs ernannt.

Niedersalbe, vom 14 Aug.

Vor einigen Tagen hat eine Tochter durch Hülfe ihres Mannes ihren Vater zu erhängen gesuchet, weil er ihr nicht so vieles Heyrathsgut geben wollen, als sie begehret. Die Nachbarn haben das Geschrey gehöret, den Vater gerettet, und die Missethäter zur gefänglichen Haft gebracht.

Altona, vom 31 August.

Die beym Schlusse dieses eingehende Londener Briefe vom 21sten dieses berichten, man habe daselbst bestätigte Nachricht erhalten, daß Türkisland denen Engeländern von den Franzosen, so wie Heneago, eine der Bahamischen Inseln, von den Spaniern weggenommen sey, weshalb zu London grosse Bewegungen vorgefallen sind.

Amsterdam, den 25 August.

Die letztern Briefe aus London vom 17ten (die vom 21sten fehlen) melden die Nachricht, daß die Franzosen, unter einem scheinbaren Vorwande, 32 Englische Fahrzeuge bey Terre-Neuve, und 4 andere, welche sich Martinique zu sehr genähert, genommen hätten; ferner, daß die Spanier die Engländer von der Türken-Insel verjagt, woselbst sie See-Salz getrocknet haben. Dieses Gerücht mag wahr oder falsch seyn, so haben wir eben diese Nachrichten allhier. Die nähern Briefe von London müssen uns die Gewißheit um so viel mehr melden, da die letztern von einem ernstlichen Entschlusse des Großbrittannischen Ministeri, welcher in Gegenwart des Königs genommen seyn soll, Meldung thun.

Copenhagen, vom 24 Aug.

Unter dem Dato, Friedensburg den 20sten August, haben Se. Majestät, der König, ein allergnädigstes Placat, wegen der Prinzeßin-Steuer Nachlaß in Dännemark und Norwegen ergehen lassen. Höchstdieselben erklären sich darin allerhaldreichst: „Daß nachdem Sie, unter der Vorsehung des Allerhöchsten, in die Vermählung Ihrer geliebtesten Tochter, der Durchl Prinzeßin Wilhelmina Carolina, Erbprinzeßin von Dännemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzogin zu Schleswig, Holstein Stormann und Dithmarschen, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst ꝛc mit Dero geliebtestem Vetter, dem Durchl Fürsten, Herrn Wilhelm, Erbprinzen von Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg und Hanau ꝛc gewilliget haben, und ehestens vollzogen werden soll, Se. Majestät ein bey dergleichen Fällen übliches freywilliges und unter dem Namen einer Prinzeßin Steuer bekanntes Geschenk, von Ihren Unterthanen fordern könnten; jedoch in Betracht der letztern, allen Ihren Unterthanen, wegen dringender und noch fortdauernder Ursachen, zur Wohlfahrt des Landes auferlegten ausserordentlichen Schatzung, und, um neue Beweise der Gnade und väterlichen Sorgfalt zu geben, mit welcher Sie ein Verlangen, Ihrer Unterthanen nach Möglichkeit zu schonen, und sie von Auflagen zu befreyen, dieses freywillige Geschenk erlassen wollen."

London, vom 18 Aug.

Man verwundert sich allhier sehr darüber, daß der Französische Gesandte, Vicomte von Aubeterre, an dem Hofe zu Rom der einzige unter den fremden Ministern gewesen, welcher sich geweigert hat, dem Herzog York bey seiner Ankunft in dieser Stadt, das Compliment abzustatten. Er hat, wie man sagt, verlangt, daß dieser Prinz ihm die erste Visite geben soll.

Paris, vom 24 Aug.

Hr. Wilkes ist von hier nach Bologne abgegangen, um sich mit einigen seiner von London daselbst angekommenen Freunde zu unterreden.

Das Parlament hat ein Arret wegen Verfälschung und Vermischung des Weins ergehen lassen. Es wird darinn unter andern befohlen, daß von nun an jeder Eigener an beyden Enden Oxhoftes seinen Namen, und den Namen der Gegend, wo der Wein gewonnen ist, setzen soll, und daß diejenigen, die ihre Weine mit süssen, Spanischen oder Italiänischen Weinen vermengen, aufs schärfste sollen bestrafft werden.

Der Graf von Hertford, dem es aufgetragen war, ein Hotel für Se. Königl. Hoheit, den Herzog von York, gegen dessen Ankunfft allhier bereit zu halten, hat dasjenige, in welchem ehemals Madame d'Averne wohnte, gemiethet, und man macht bereits die völligen Einrichtungen.

Man sagt, daß die Kammern, welche die Generalpächter zu Valence, Rheims und Soissons zu Untersuchung des Schleichhandels errichtet haben, unterdrückt werden sollen.

Aix in Provence, vom 9 August.

Wir haben hier dieses Jahr eine ausserordentliche heisse Witterung. Zu dieser Hitze ist noch eine besondere gekommen, da das Gehölze von l'Estrel am 2ten dieses in Brand gerathen, wovon man die eigentliche Ursache noch nicht weiß. Das Gehölze des Herrn von Montgrand hatte auch schon zu brennen angefangen; jedoch ein Ostwind, welcher den 3ten Abends um 6 Uhr entstand, hemmete den Fortgang der Flammen.

Stockholm, vom 24 Jul.

Seit einigen Wochen hält sich hier eine gewisse Person auf, so sich Chavaysa nennet und für einen Prinzen von Palestina ausgiebt. Der König hat ihm eine Summe Geldes verehret, womit er unverzüglich nach Petersburg zu reisen gedenket. Ein Stallmeister der Kayserin von Rußland, ist mit 6 schönen Pferden, als einem Geschenk für unsere Königin Majestät, hier angekommen. Der Kayserl. Königl. Minister plenipotentiaire, Graf Belgiojoso, ist hier angekommen.

Petersburg, vom 7 Aug.

Morgen wird die Kayserin aus Liefland in Petershof zurück erwartet. Unser Ministerium hat allen hier residirenden auswärtigen Ministern eine Nota zustellen lassen, des Inhalts, daß zufolge eines Befehls der Kayserin, alle Paqueter und Ballen, welche von auswärtigen Orten zu Riga, entweder mit der Post oder mit Staffetten ankommen, unter wessen Addresse es auch sey, bey dasigem Stadtzollhause visitiret werden sollen, wenn sie nach Petersburg, oder sonst nach einem Orte, wo sich der Hof aufhält bestimmt sind; und die Minister werden in dieser Note ersucht, dieses ihren respectiven Höfen aufs schleunigste bekant zu machen, damit sie ihren Couriers deswegen die nöthigen Verhaltungsbefehle zustellen könten. Es ist noch hinzugesetzt, daß Ihre Majestät die Verfügung gemacht haben, die Couriers nicht länger zu Riga aufzuhalten, als zur Visitation ihrer Fußreisen nöthig ist. Diese Nota ist den 17ten des verwichenen Monats datirt.

Das eröfnete Herz des leidenden Jesu, zu einer heiligen Einsicht in die innersten Bewegungen seiner Seele, in sieben Passionsandachten im Jahre 1736. der Gemeine des Herrn vorgestellt, und auf Verlangen zu allgemeiner Erbauung mit nöthigen Anmerkungen und Registern dem Drucke überlassen von D. Johann Friedrich Burg. Dritte durchgehends von neuem übersehene und verbesserte Auflage, gr. 8vo Breslau 1764. 1 Rthlr.

Der Frau Maria le Prince de Beaumont nöthige Unterweisungen für junges Frauenzimmer, welches in die Welt tritt und sich verheyrathet als der Verfolg des Magazins für junge Leute, nach deutscher Art eingerichtet, von Johann Joachim Schwaben, 8vo Leipzig 1764. 1 Rthlr. 5 sgl.

Sammlung einiger Predigten von Johann Adolph Schlegeln, 3ter Theil, gr. 8vo Leipzig 1764. 1 Rthlr. 5 sgl.

Die Güntherische Buchhandlung zu Großglogau hat ein militairisches Werkchen, welches den Tittel Türpin und Le Feburе zum Taschenbuch führet, in Verlaggenommen.

Dieses Werkchen bestehet aus lauter Zeichnungen, worinnen dieser beeden Autores nützliche Anweisungen, zu allen Vornehmungen im Felde so wohl als bey Belagerungen, in einem so bequemen Format gebracht worden, daß es jedermann, der sich dem Kriege zu widmen gedenket, oder der auch nur zu richtigen Begriffen, und Beurtheilungen kriegerischer Vorfälle gelangen will, ungemein nützlich seyn kan.

Würklichen Officiers aber bey einer Armee würde es bey nahe unentbehrlich seyn, um in jedem Vorfalle bey seiner Schreibetafel die Vorsicht finden zu können, die in dem, oder jenem Falle nothwendig sind.

Dieses Werkchen wird folglich bey denen deutlichsten, wohl erklärten, und sauber gestochenen Zeichnungen, zu denen richtigsten Ideen leiten, die in das militairische Augenmerk ihren Einfluß haben, und in der Kürze dasjenige anzeigen, was man in beyden Autores antrift, die man aber nicht jederzeit bey sich führen; und also aus Mangel des Gedächtnisses, und der practischen Uebung den mannichfaltigen Vorfällen im Kriege, nicht so gleich Raths bey jeder Sache finden, oder etwas aus der Acht lassen kan.

Es kan weiter dazu dienen in andern Gegenden ähnliche Evolutiones und Anordnungen zu treffen, und daher mit Hülffe der Tactick zu Erfindungen und dem Augenmerke leiten.

Es bestehet aus 62 Kupfertaffeln in klein 4to die nebst Text, Titel und Vorrede zusammen, in Kupfer gestochen werden. Pappier und Stich conditioniren das Werkchen aufs beste.

Um nun dasselbe desto allgemeiner zu machen, so biethet der Verleger (denen Freunden der Krieges-Wissenschaften) solches um einen billigen Preiß, und zwar unter einem Vorschuß von 1 Rthlr. 8 Ggr. Conventions mäßigen Geld, an. Bey Auslieferung desselben werden noch 16 Ggr. in dieser Münze nachgezahlt, wogegen der Verleger verspricht längstens Michaelis dieses Jahrs solches noch auszuliefern. Wer sich die Mühe nimmt 12 Pränumeranten zusammen zubringen, der bekommt das 13 Exemplar drein.

An der guten Aufnahme dieser mühsamen Arbeit kan man um desto weniger zweifeln, da sich der Herr Verfasser durch die Uebersetzung des Ray von St. Genies praktischen Kriegeskunst, oder der Dienst im Felde, und denen dazu gemachten Zeichnungen Ehre und Beyfall erworben hat; indem eine ziemlich starke Auflage binnen 3 Jahren vergriffen worden.

Uebrigens wird man sich nach der Anzahl derer Herren Pränummeranten richten, um die Anzahl der Exemplaria darnach zu bestimmen.

Die Pränummeration wird in allen Buchhandlungen Deutschlands angenommen, woselbst zugleich Probe Bogen zu sehen seyn, damit Kenner von dieser Wissenschaft in voraus davon urtheilen können.

Der Verleger ersucht zugleich die hohen und werthen Nahmen derer Herren Subscribenten bis Michaeli an ihme einzusenden, indem solche Alphabetice dem Werkchen sollen beygesetzt werden. Glogau, den 20 Februarii 1764.

Auch werden Commißiones angenommen bey dem Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau.

Nach-

Nachtrag ad No. 106.

Anno 1764. Sonnabends den 8 September.

Es wird hiermit männiglich bekannt gemacht, welchergestalt indem auf hiesiger Altbüssergasse sub No. 1679. gelegenen, dem Kaufherrn Mäntler zugehörigen, zum rothen Stern genannten Hause im Hoffe eine Treppe hoch allerhand Pretiosa, Porcellane, Glaswerk, Messing, Blech, Zinn, Kupffer, Kleider, Wäsche, Betten, Meubles, Handwerkszeug und Hausrath am 10 Sept. 1764. des Morgens von 10. bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3. bis 6 Uhr öffentlich verauctioniret und an dem Meistbiethenden gegen baare Zahlung in schwer Courant zugeschlagen werden sollen.

Zur Verpachtung der disjährigen Eichelmastungen in den hiesigen Stadtforsten, Cawallen, Altscheitnig und Haasenau, ist Terminus Licitationis auf den 11 Sept. c. a. anberaumet worden, an welchem sich diejenigen Liebhaber, die in ein und dem andern dieser Forsten, die Eichelmastung zu pachten gesonnen, sich vor dem Rathstisch in Person einzufinden, ihr Gebot ablegen und zu gewärtigen haben, daß solche dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Signatum Breslau den 31 August 1764.

Directores, Bürgermeister und Rath.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau, machet hiermit bekant; daß zur Verpachtung der dießjährigen Eichelmast in dem Forste des Hospitalgutes Schwoisch, Terminus Licitationis auf den 10ten Sept. c. a. anberaumet worden. Pachtlustige haben sich in besagtem Termino auf dem Rathhause zu rechter früher Tageszeit einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß diese Mast dem Meistbietenden werde überlassen werden. Signatum Breslau den 30 August. 1764.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt: Welchergestalt auf Ansuchen der Joh. George Schwartzschen Curatorum bonorum & in lites mit Einwilligung der Tit. Frau Obristwachtmeisterin Henrietta Christiana von Schubarth geb. von Schindler die zur Johann George Schwartzischen Crida gehörige neue Danziger halbbedeckte Chaise, inwendig mit blauem Tuche ausgeschlagen, nebst zwey dergleichen Polstern, und ein paar trocknen ledernen Pferdegeschirre mit meßingnem Beschlage, im Schwartzischen auf hiesiger Messergasse sub No. 1721. gelegenem Hause öffentlich verkauft werden sollen, wozu der 20 Sept. a. c. pro Termino licitationis anberaumet worden, an welchem sich Kauflustige des Morgens um 10 Uhr in gedachtem Hause einzufinden, und ihre disfällige Gebothe auf beregte mit 86. Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigten Corpora in schweren Brandenburgischen Gelde ad Protocollum abzulegen, ingleichen alsdenn zu gewärtigen haben, daß solche dem Auctionsgebrauch gemäß an den Meistbiethenden, und am besten zahlenden zugeschlagen werden sollen. Breslau den 24 Jul. 1764.

Das Stadt Landgüther Amt citiret alle und jede welche von dem entwichenen George Wagner Erbsaßen und Viehhändler auf dem Elbing etwas in Verwahrung haben, oder selbigem sonst mit Anforderungen verwand seyn, daß sie innerhalb vier Wochen und zwar nechstkommenden 15 Septbr. c. a. welcher Tag pro Termino Præclusivo & peremtorio præfiget wird, so wohl die in ihren Händen und Gewahrsam befindliche Sachen, als auch was sie dem entwichenen Wagner schuldig blieben, anzeugen, widrigenfalls gewärtigen sollen, daß sie erstern Falls ihres Rechts verlustig gehen, und in letztern das Duplum ersetzen werden. Signatum Breslau den 18 August 1764.

Strehlen den 21 August 1764. Magistratus zu Strehlen machet hierdurch bekannt, daß ein Schönfärber welcher nicht nur die Tücher, sondern auch Baumwollene Garne auf allerley Art zu färben verstehet, selbiger allhier zu Erbauung einer Schönfärberey an dem Ohlaufluß einen schönen Plaz sich choisiren, und guter Nahrung, besonders da ein Baumwollen Fabricant sich ebenfalls hier niederlassen will, und etliche dreyßig Tuchmacher vorhanden wie auch alle dem Magistrat mögliche Assistence gewärtigen könne.

Bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, wird der 1ste Theil eines Catalogi von Büchern ausgegeben, welche den 26ten November dieses Jahres, verauctioniret werden sollen.

Liebhabern von schön tapecirten Zimmern wird hiermit bekannt gemacht, das bey David Benjamin Schuster Sen. unterm Tuchhause im goldnen Löwen zu bekommen sind: Nach der neuesten Façon Chinesische und Japanische Tapeten, mit inn- und ausländischen Vögeln, Insecten auf vergüldeter oder versilberter, glatt und geribbeter Leinwand, auf das sauberste gemahlt und laquirt. Gesteubte Arbeit auf Pappier, wie die geschorne Sammete, roth auf roth, gelb auf gelb, blau auf blau, grün auf grün und in andern Farben mehr, alles in civilen Preißen.

Commenda Kleinölß. Herr Tobias Litomisky dermahliger Wirthschaftsrath bey Ihro Excellenz dem Herrn Grafen von Sinzendorf, Commandeur von Kleinölß, welcher durchaus sehr fruchtbar in seinen Wirthschaftsgedanken, hat nicht nur, was den Ackerbau betrift, mit der bekanntwerdenden Engländischen oder Venetianischen Sähmaschine schon am verflossenen 1763. Jahre auf allhiesigen Commenda Kleinölß verschiedene Proben gemacht, und suchet dermahlen die vorgeschriebene Sähart durch eigene Erfindungen einigermaaßen zu erleichtern sondern auch, um nach Allerhöchster Königl. Verordnung bald die menge Maulbeerbäume an mehreren Orthen in tauglicher Größe zu haben, machte selbiger eigenhändig in dasigen Wäldern einen ganz neuen Versuch oculirte am verflossenen August Monath a. c. mit Augen von Maulbeerbaum eine ziemliche Zahl junge Buchen, welche zur Verwunderung schier alle zu ihrem Triebe gelangen.

Ein Ziegenbock so zwey Euter und Striche hat wodurch solcher seine Milch giebet ist zu verkauffen, und nähere Nachricht, im Kornischen Hause bey dem Haußhälter zu erfragen.

Nachdem Friedr. Hänel, aus Waldenburg, 16 Jahre abwesend, ohne daß von seinem Leben oder Tode einige Nachricht vorhanden, dessen volljährige Schwester Johanna Helena verehl. Neumannin, aus Dyrenfurth hingegen um dessen öffentliche Vorladung und Verabfolgung seines Vermögens gebethen, weswegen der 14te dieses Monats Septembris pro Termino angesetzet worden; Als wird besagter Friedrich Hänel hierdurch citiret und geladen, ernennten Tages an gewöhnliche Gerichts-Amts-Stelle allhier zu erscheinen, sein Außenbleiben zu entschuldigen, oder in Entstehung dessen rechtlichen Erkenntnisses nachdem wegen der Abwesenden erlassenen Königl. Edicts zu gewärtigen. Sign. Schloß Fürstenstein, den 15. August 1764.

In der Wilhelm Gottlieb Kornischen Buchhandlung wird ein Catalogus von Französischen und Deutschen Büchern Gratis ausgegeben.

Desgleichen ist ein Catalogus von Münzen und Medaillen a 8 Ggr. zu haben.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breßlau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.